

Verklärte Orte

Sehnsüchtige Gedanken aus dem Heiligen Land

Diese Welt ist voller Orte,
An denen still dein Name wohnt.
Manch versteckte alte Pforte,
die wir durchschritten unter weißem Mond.

Manch Café, in dem wir plaudern saßen.
Der Strand, wo Wind durchspielt dein Haar.
Der Fels, von welchem wir die Welt vermaßen.
Wie war dein Blick so wunderbar.

In deinen Augen sich die Welten spiegeln,
In welche uns die Lust am Leben rief,
Um das in unsren Herzen zu versiegeln,
Was wir erlebten, lang und tief.

Hier sitz ich nun in jener alten Stadt
Und denk an dich, was wir geteilt.
Fühl ohne dich mich arm und matt.
Weil deine Gegenwart die Seele heilt.

Alexander Garth